Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

König und Bauer

Halm, Friedrich

Wien, 1842

Auftritt V

urn:nbn:de:bsz:31-86928

Visual Library

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen; Graf Armand in einen Reitermantel gehüllt, tritt rasch aus dem den Brunnen umgebenden Gebüsch hervor.

Armand.

Still, ich bin's!

Rosanna.

Ihr seyd es, hoher Herr!

Armand.

Ich bin's, Rosanna;
Derselbe, der ich ging; nein, nicht derselbe,
Denn Trennung mehrte meiner Liebe Gluth.

Rosanna.

Sagt, sprecht ihr wahr, und liebt ihr mich von Herzen?

Armand.

So sehr vom Herzen, daß ich höher nicht
Rang, Ansehn, Macht, ja Königskronen achte,
Als ein, ein Wort von dir, nach dem ich schmachte!
O sprich es aus! Schlag' nicht dein Auge nieder;
Sprich, liebst du mich, Rosanna!

Rosanna.

Laßt mich schweigen!
Lieb' ist ein Meer und Worte fassen's nicht!

Lied
(außer der Bühne, während Armand und Rosanna ihr Gespräch leise fortsetzen).

» Leicht im Wort verweht die Liebe,
» Liebe spricht, indem sie schweigt;
» Wie die Fluth verrinnt im Siebe,
» Leicht im Wort verweht die Liebe,
» Liebe spricht, indem sie schweigt. «

Rosanna
(während des Schlußritornells).

Und sprächet ihr auch wahr —

Armand.

Bei meinem Leben —

Rosanna.

Wenn euer Sinn nicht nach Vermählung steht,
Wie kann ich eurer Liebe Gluth erwiedern,
Und unvermählt zur Schande mich erniedern
Sollt ihr nicht, noch ein Andrer! Wenn auch gleich
Ein Bauer nur mein Vater — ob zwar reich,
Und reicher, als im Land sonst einer wäre —
Die reichste Mitgift bleibt mir, Herr, die Ehre!
Wohl auf dem Dorf, doch nicht für's Dorf erzogen,
Setzt gegen euch Geburt nur mich zurück,
Gesinnung nicht, noch Wissen und Geschick!
Doch still — Geht, laßt uns beide, Herr, vergessen,
Was niemals seyn wird, oder werden kann!

Armand.

Wenn Liebe will, was wär' unmöglich? Bleib,
Du sollst mein Weib seyn!

Rosanna.

Wollt ihr mich bethören?

Armand.

Beim ew'gen Himmel —

Rosanna.

Nein, ihr sollt nicht schwören —

Armand.

Treff' unabwendbar mich sein Strafgericht,
Bewährt die That nicht, was die Lippe spricht!
Mein bist du!

Rosanna.

Dein, Armand! Ich faß' es kaum —
Still — Horch, Geräusch — Der Vater! Fort, hinweg!

Armand.

Jetzt scheiden! —

Rosanna.

Liebt ihr mich, so geht! Vielleicht,
Daß später — Fort!

Armand.

Was noch zu sagen bliebe
Sag' dieser Kuß, ein ganzes Buch von Liebe!

(Er verschwindet im Gebüsch.)